

Schwimm-Olympiasiegerin zeigt Herz

Gut 27 000 Euro für soziale Projekte in der Region – Trio ersteigert kunstvollen Leineweber

Von Sabine Schulze
und Jörn Hannemann (Fotos)

Bielefeld (WB). Das Team »Stefan Edberg« hat sich am besten geschlagen: Mit 89 Punkten hat es am Samstag das zweite Golf- und Tennisturnier des Vereins »OWL zeigt Herz« für sich entschieden. Die Sieger der Veranstaltung, die mit einer abendlichen Gala endete, waren aber auch drei soziale Projekte der Region.

100 Sportler haben sich Samstag in Vierer-Teams gemessen: Jeweils zwei Hobbyathleten haben auf der Anlage des Bielefelder Tennis Turnier-Clubs um Spiel, Satz und Sieg gekämpft, die beiden anderen auf der Anlage des Bielefelder Golfclubs in Hoberge die Bälle geschlagen. Im Team mit dem verpflichtenden Namen Stefan Edberg traten an: Bastian Koch und Heinz Tölle (Tennis)



Teilen sich den Leineweber: Lutz Rocher, Lutz Hüttemann und Wolfgang Schwerdt (von links).

sowie Christian Kebschull und Ove Esmarch (Golf). Andere Mannschaften traten an im Namen von Tiger Woods (es reichte für Platz 2), Steffi Graf (Rang 3), Roger Federer oder John McEnroe (von diesem Team, in dem auch Herzchirurg Prof. Dr. Reiner Körfer und Christian Messinger aus dem Vorstand von »OWL zeigt Herz« starteten, ist nicht überliefert, das es besonders viel meckerte).

Ebenfalls für die gute Sache reiste wie bereits im Vorjahr Niki Pilic, dreifacher Davis Cup-Sieger und eine Trainerlegende, aus München an. »Ich spiele jeden Tag noch bis zu vier Stunden Tennis«, erzählte der 70-Jährige. Gestand dann aber zu, dass er in der vierten Stunde dann nur noch lange Bälle schlage und das Gegenüber laufen lasse. Das hatte er sich auch für Samstag (er startete im Team »Bernhard Langer«) vorgenommen: »Ich übernehme die Mitte, mein Partner muss laufen. Er weiß auch schon Bescheid.«

Als Sponsor, der sich allerdings nicht zu sportlichem Tun hinreißen ließ, war auch Paul Falke aus dem Sauerland gekommen. »Man hat mich gebeten, ein paar Strümpfe zu stricken«, schmunzelte er. Sportsocken, die jeder der Aktiven als Geschenk erhielt. Der Kontakt zu Falke war über Klaus Honsel zustande gekommen: Die Familien kennen sich aus dem Urlaub im Tessin. 300 Gäste folgten



Britta Steffen erwies sich als zuvorkommender Gast. Sie stieß nur mit Wasser an, verschmähte ansonsten aber die Köstlichkeiten des Buffets nicht. Daheim, verriet sie, ist sie in der Küche nur der Handlanger.